

# «Mein Team ist mir super wichtig»

Die Wettswilerin ist als Tennisspielerin international unterwegs

Jenny Dürst ist 23 Jahre alt und kommt aus Wettswil. Sie ist seit vier Jahren im internationalen Tenniszirkus unterwegs. Sie hat schon beachtliche Erfolge erzielt und hat 2022 im Einzel und Doppel ihr bestes WTA-Ranking erreicht. Nun ist sie für die Säuliämtler Sports Awards 2022 nominiert.

**Herzliche Gratulation zu Ihrem tollen Tennisjahr 2022. Sie haben einen weiteren grossen Schritt an die Weltspitze gemacht. Wie blicken Sie auf das Jahr 2022 zurück?**

Jenny Dürst: Vielen Dank! Ich schaue sehr positiv auf das letzte Jahr zurück. Für mich war es ein äusserst erfolgreiches Tennisjahr. Nebst super Turnierereignissen habe ich mich in der Weltrangliste knapp 200 Ränge verbessert. Meinem mittelfristigen Ziel, die Grand-Slam-Qualifikationen, komme ich Schritt für Schritt näher.

**Wann haben Sie mit Tennis angefangen und was war der Grund?**

Wahrscheinlich stand ich bereits mit 2 bis 3 Jahren das erste Mal auf einem Tennisplatz, da meine Mutter seit über 30 Jahren Tennisstunden gibt. Mit fünf Jahren begann ich dann regelmässiger zu spielen und zu trainieren.

**Wer ist in Ihrem Team und wie wichtig ist Ihnen Ihr Umfeld?**

Mein Team ist mir super wichtig. Ohne meine Trainer würde ich nicht hier stehen. Ich bin dankbar, mit so tollen Menschen zusammen arbeiten zu dürfen. Dazu gehört natürlich meine Mutter Andrea, welche alles Organisa-

.....  
**«Wahrscheinlich stand ich bereits mit 2 bis 3 Jahren das erste Mal auf dem Tennisplatz.»**  
 .....

torische und Tennisspezifische übernimmt. Mit Uros habe ich im TCW einen tollen Coach, der mich motiviert und gute Inputs für mein Tennis gibt. Im Athletikbereich habe ich mit Steven Gugerli und Moreno Gava zwei Toptrainer an meiner Seite und es macht grossen Spass, mit ihnen zu arbeiten. Nebst allem Sportlichen darf ich auch auf ein tolles Team im Bereich Medizin, Physio und Massage zählen.

**Wie sieht Ihr Trainingsplan aus wie viele Stunden stehen Sie pro Woche auf dem Platz?**



Jenny Dürst in Aktion. (Bild zvg.)

Sofern ich nicht verletzt bin und «normal» trainieren kann, bin ich meistens zwei Mal pro Tag auf dem Tennisplatz. Zudem steht jeweils eine Fitness-einheit auf dem Plan. Das Aufwärmen sowie die Regeneration kommen natürlich immer noch dazu und sind nicht zu vernachlässigen. Total komme ich da jeweils auf rund 25 Stunden pro Woche.

**Was sind Ihre mittel- und längerfristigen Ziele?**

Mein nächstes Ziel sind die Grand Slams – da bin ich noch rund 100 Ränge entfernt. Langfristig möchte ich mich gerne in den Top 100 der Welt etablieren können und einmal die Schweiz am Billie-Jean-King-Cup, früher Fed-Cup genannt, vertreten.

**Was bedeutet für Sie Erfolg?**

Erfolg bedeutet für mich, dass sich das harte Training und die vielen Stunden Schweiß lohnen. Seien es Siege auf der Tour, aber auch nur kleine Erfolge im Training. Dabei geht es auch um Anerkennung von aussen, aber viel mehr auch um meine eigene Wertschätzung gegenüber mir selber, meinem Körper und meinem Einsatz.

**Sie mussten schon einige gesundheitliche Rückschläge einstecken. Wie haben Sie diese Situationen jeweils gemeistert?**

Mein Umfeld hat mir immer dabei geholfen, positiv zu bleiben und meine

Ziele nie aus den Augen zu verlieren. Das ist auch der Grund, warum ich mich immer wieder entschieden habe, meinem Traum nachzugehen und nicht aufzugeben. Natürlich verlangt es viel Disziplin, Durchhaltevermögen und eine positive Einstellung.

**Wie gehen Sie mit Niederlagen um?**

Hm, das gelingt mir mal besser, mal schlechter. Bei Matches kommt es ganz auf den Verlauf an. Auch meine mentale und physische Verfassung spielen in dem Moment eine grosse Rolle. Wichtig für mich ist es, aus Niederlagen zu lernen und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Niederlagen machen mich stärker und zeigen mir auf, wo noch mehr Arbeit nötig ist.

**Die Konkurrenz an der Weltspitze ist gross. Was motiviert Sie, Tag für Tag den grossen Aufwand für den Erfolg zu betreiben?**

Ich liebe den Tennissport und lebe dafür. Ich habe mir Ziele gesteckt, welche mich jeden Tag zu Höchstleistungen treiben, und das Gefühl von Erfolg und Siegen spornt mich natürlich an. Ich sehe, wie ich mich stetig verbessere und gegen sehr gute Spielerinnen gewinnen kann. Ich glaube an mich und meine Fähigkeiten als Profisportlerin und bin einfach dankbar, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte.

**Tennis kann ja sehr einsam sein. Wie ist der Umgang auf der Tour mit anderen Spielerinnen?**

Das stimmt. Vor allem, wenn ich alleine an einem Turnier bin, kann es oftmals einsam sein. Mittlerweile kenne ich aber viele Spielerinnen auf der Tour und finde somit immer Anschluss. Es gibt einige Spielerinnen, mit welchen ich ein tolles und sehr kollegiales Verhältnis pflege.

**Von den Preisgeldern zu leben, schaffen an der Weltspitze ja nur sehr wenige. Wie gehen Sie mit dieser Situation um?**

Mit meinem Ranking kann ich leider noch nicht vom Tennis leben. Deshalb bin ich auch auf Sponsoren angewiesen. Tennis ist durch die vielen Auslandsturniere und die Reisen allgemein sehr kostspielig. Ich versuche, an allen Turnieren Erfolge zu feiern – einerseits für mein Ranking, andererseits aber auch für den finanziellen Zustupf. Die Preisgelder an den ITF-Turnieren sind leider noch nicht so hoch. Da ich nun aber immer höhere Turniere spielen kann, verändert sich das immer positiver.

**Was war bis jetzt Ihr absolutes Highlight im Tennis?**

Dieses Jahr konnte ich mich im Juli an einem 60 000-Dollar-Turnier von der Qualifikation bis ins Finale spielen. Das war bis jetzt auch mein grösster Erfolg in meiner Karriere. Der Nati A Interclub

ist für mich auch jedes Jahr ein Highlight, da man sonst im Tennis eigentlich nie im Team antritt.

**Sie haben ja mal gegen die ehemalige Nummer eins, Martina Hingis, gespielt. War die Freude auf diese Challenge oder der Respekt grösser?**

Ich war einerseits nervös, andererseits habe ich mich auch riesig auf das Match gefreut. Ich wusste nicht genau, was auf mich zukommen wird und war natürlich überglücklich, als ich gewonnen habe. Es war ein sehr schönes Gefühl und ich werde es nie vergessen.

**Was sind die Schattenseiten von einem Profi-Leben?**

Das viele Reisen bedeutet auch, dass ich nicht oft zu Hause bin. Dadurch, dass ich durchschnittlich 25 Turniere im Jahr spiele, bin ich etwa das halbe Jahr unterwegs. Oft vermisse ich dann meine Familie und Freunde. Vor allem, wenn ich alleine an einem Turnier bin und gerade ein Match verloren habe, wünsche ich mir, jemanden bei mir zu

.....  
**«Wenn ich zu Hause bin, geniesse ich eine Runde Padeltennis mit Freunden oder einen Spieleabend.»**  
 .....

haben. Zudem liegt mein Fokus natürlich immer beim Tennis. Tennisspielerin zu sein ist mein Job – auch da läuft im Alltag nicht immer alles rund.

**Hat es neben Tennis noch Platz für andere Hobbys/Sportarten in Ihrem Leben?**

Wenn ich zu Hause bin, geniesse ich eine Runde Padeltennis mit Freunden oder einen gemütlichen Spieleabend. Manchmal ist dies leider nicht ganz einfach, da ich zwischen den Turnieren oft auch nur für eine kurze Zeit zurück bin.

**Sie wurden für Ihre Leistungen im letzten Jahr für die Wahl «Sportlerin des Jahres 2022» an der Säuliämtler Sports Awards nominiert. Was bedeutet Ihnen dies?**

Ich bin sehr dankbar, dass ich für eine solche Nominierung auserwählt wurde. Es bedeutet mir viel, da ich für meine Leistungen sowie auch für die harte Arbeit, die dahintersteckt, anerkannt werde.

Interview: Christian Moser

Am 29. Januar werden im Kasinoaal in Affoltern die Sports Awards 2022 verliehen. Abstimmen kann man bis 28. Januar unter [www.ssa-affoltern.ch](http://www.ssa-affoltern.ch).

## Ein Korbballturnier mit vielfältiger Beteiligung

Spass, Fairplay und Nachwuchsförderung waren in Hausen angesagt

Mehrere Teams von nah und fern fanden sich am vergangenen Samstag beim Korbballturnier des Turnvereins Hausen ein.

Mehrere Teams von nah und fern fanden sich am Samstag, 7. Januar, beim Korbballturnier des Turnvereins Hausen am Albis ein. Selbst Mannschaften aus den Kantonen Bern scheuten weder Zeitaufwand noch Kilometer, um dabei zu sein.

**Nachwuchs miteinbeziehen**

Kein Wunder, denn schon seit Jahren nimmt dieser beliebte sportliche Anlass einen festen Platz in den Agenden der Korbballriegen ein. Schliesslich ist es die ideale Gelegenheit, nach kalorienreichen und bewegungsarmen Fest- und



Das Frauen-Korbball-Team zeigte eine tolle Leistung. (Bild zvg.)

Feiertagen wieder in Schwung zu kommen, sich auf die bevorstehenden Meisterschaften einzustimmen und vor allem den Nachwuchs miteinbeziehen.

Dies ist den Gastgebern in diesem Jahr besonders gut gelungen. Bei den Damen waren sie mit zwei Mannschaften und 12 Spielerinnen am Start. Ebenso waren zwei Teams aus Hausen am Start des neuen Mini-Korbballturniers, U10 und U12, darunter einige Neuzugänge und junge Spielerinnen und Spieler, die ihre Sache sehr gut gemacht haben. Beim Jugendturnier U14/U16 waren ein Knabenteam aus Hausen und ein Mädchenteam aus Mettmenstetten am Start.

Auch sonst ist das Korbballturnier-OK sehr zufrieden. Es war wieder ein familiärer Anlass mit fairen sportlichen Begegnungen, gut bestückter Festwirtschaft und tollen Mannschaftspreisen. Karin Mendler

## Grosses Volley-Turnier

Am 14./15. Januar findet im Sportzentrum Schachen in Bonstetten das «Brot+Speck»-Volleyballturnier statt. Für Samstag haben sich neun Frauen- und 15 Mixed-Teams eingeschrieben, darunter drei von Volley S9. Am Sonntag sind 28 Mixed-Teams angemeldet, die sich in zwei Stärkeklassen messen werden. Das Januarturnier von Volley S9 ist weitherum bekannt und wird immer populärer. Dieses Mal sind 60 Anmeldungen eingegangen, mehr als 52 konnten aber leider nicht berücksichtigt werden.

Nach den Feiertagen und der Meisterschaftspause wollen sich alle wieder sportlich messen und dafür mit Brot und Speck belohnt werden. Ein Besuch in der Schachenhalle lohnt sich auf jeden Fall. Zum einen wegen der vielen spannenden Volleyballspiele und zum anderen wegen der Festwirtschaft von Volley S9. Das OK leistet perfekte Arbeit und wartet jedes Jahr mit einem reichhaltigen Buffet und warmem Essen auf. Eintritt frei. Hugo Lombriser

Spielpläne unter: [www.volley-s9.ch](http://www.volley-s9.ch).